



Maxentius Ritter von Ernst, k. k. Senatspräsident des k. k. Obersten Gerichts- und Kassationshofes i. R., Ritter des österr. kais. Leopoldsordens, ist am 25. Februar 1903 nachmittags nach langem schweren Leiden verschieden. Schmerzerfüllt und erschüttert betrauern die Unterzeichneten ihren teuren Toten und geben teilnehmenden Freunden Nachricht von dem schweren Unglück, das sie betroffen.

Die kirchliche Einsegnung wird Freitag, den 27. d. M., um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags in der Pfarrkirche zu St. Rochus und Sebastian (Landstraße, Hauptstraße) vollzogen, worauf die Beerdigung auf dem Zentralfriedhofe stattfindet.

Die heil. Seelenmessen werden am 7. März l. J. um 10 Uhr in obgenannter Pfarrkirche gelesen.

Wien, III., Ungargasse 9, am 26. Februar 1903.

J. U. Dr. Carl Ritter von Ernst,

k. k. Staatsanwaltssubstitut,

Marie Turek,

als Kinder.

Franz Turek,

k. k. Verwahrer,
als Schwiegersohn.

Therese von Ernst,

als Witwe.

Carl Ritter von Ernst,

k. k. Hofrat,

J. U. Dr. Alfred Ritter von Ernst,

Advokat,
als Brüder.



Herrn Dr. August Heymann

I.

Leierstätte 11.



St. S.: 1104-1937